

# Adler

Altdorfer Dorfblatt

Herbst **3** 2001



**Dringende Sanierung  
Schwimmbad Altdorf**



**«Fenster auf»  
im theater(uri)**

Veranstaltungskalender  
zum Herausnehmen



2

## Wo ist das?

Zahlreiche Dorfbrunnen bereichern das Altdorfer Ortsbild. Als historische Relikte erinnern sie uns an die Wasserversorgung früherer Zeiten. 1888 endlich wurde in Altdorf die zentrale allgemeine Wasserversorgung eingeweiht. Damit konnten die hygienischen Verhältnisse und die Trinkwasserqualität massiv verbessert werden. Wissen Sie, wo dieser modern gestaltete Brunnen steht?

**A u f l ö s u n g** der letzten Nummer:  
Das Foto zeigt den «Hexenturm» bei der «Ankenwaage» – heutiger Sitz der Kantonspolizei an der Bahnhofstrasse. In der «Ankenwaage» wurde die Butter gewogen, der «Hexenturm» diente in früheren Zeiten als Gefängnis.

**I m p r e s s u m** :  
Herbst 2001  
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf  
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf  
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf  
Druck: Gisler Druck, Altdorf



## «Kreative Kräfte geweckt»

*Beim internationalen Festival Alpentöne stand, wie beim Jodlerfest im Juni, alpenländische Musik im Brennpunkt. Doch der Kontrast könnte härter nicht sein. Alpentöne war keine Nabelschau von Traditionshütern. World music nannte es der musikalische Leiter*

*Mathias Rüegg. In allen Darbietungen der professionellen wie der dilettierenden, der auswärtigen wie der einheimischen Gruppen zeigte sich, dass die Globalisierung auch vor der Musik nicht Halt macht. Nur ging es diesmal nicht um Marktanteile, sondern um die Suche nach neuen Möglichkeiten, diese Musik durch Einbezug aller Weltkulturen weiter zu entwickeln, scheinbar Unvereinbares zu versöhnen und zu verbinden. Das geschah denn auch*

*auf allen Ebenen: Die Ländlerkapelle intonierte einen Tanz im Tangotakt, über dem Trompete und Saxophon jazzig improvisierten. Die Gruppe Broadlahn entdeckte «60 Kilometer hinter Ouagadougou» Lockrufe von Hirten als Beweis, dass «vor Hunderten von Jahren Bayern dorthin ausgewandert sein mussten». An diesem Festival wurden Grenzen gesprengt, unbekannte Gefilde erforscht und gewagte Projekte präsentiert. Ernst und Humor, leise Lieder und stahlharter Rock, höchste Virtuosität und solides Handwerk, alles galt gleich viel. Und vom ersten bis zum letzten Konzert ertönte immer wieder wie ein Leitmotiv die uralte Melodie des Betrufs. Die Alpentöne haben in Uri, in der Schweiz und in Europa erstaunliche kreative Kräfte geweckt, sie haben weit hinaus gestrahlt und bei Publikum und Medien ein grosses Echo gefunden. Der Flecken Altdorf war für drei Tage die Musikhauptstadt der Welt.*



Edwin Amacher\*

\*spielte am Internationalen Musikfestival Alpentöne Bratsche beim collegium musicum uri

---

## «Die Menschen akzeptieren, wie sie sind...»

---



4 Seit 1581 steht das Kapuzinerkloster am Hang über der Gemeinde Altdorf. Der Kapuzinerorden ist ein Reformzweig des Franziskanerordens und steht in der Tradition des heiligen Franziskus von Assisi. Im 16. Jahrhundert wurden die Kapuziner von Politikern und Kirche nach Uri geholt, um den römisch-katholischen Glauben in der Zeit der Reformation zu stützen. Das Kapuzinerkloster ist die erste Niederlassung der Kapuziner nördlich der Alpen. Die Angehörigen des Ordens versuchen nach der Regel des heiligen Franziskus zu leben, der sich ganz am Evangelium orientierte. Franziskus von Assisi lebte ständig auf Wanderschaft, sehr einfach und ohne Besitz. Auch suchte er immer den Kontakt zu den Menschen und achtete darauf, sie so zu akzeptieren, wie sie sind.

Heute nehmen die Kapuziner verschiedene soziale Funktionen wahr. Vor allem sind das Aushilfen in den Urner Pfarreien und die Spitalseelsorge am Kantonsspital. Im Kapuzinerkloster ob Altdorf hat aber immer auch jemand ein offenes Ohr für Suchende, Rat- oder Rastlose. Für Bruder Remigi – er ist einer der sieben Kapuziner im Kloster – ist die Nähe zu Menschen sehr kostbar:



«Der direkte Kontakt zur hiesigen Bevölkerung gibt uns Einsicht in eine sehr breite Lebenswirklichkeit, so erleben wir auch die tief greifenden Veränderungen in der Gesellschaft hautnah.» Auch das in der kleinen Kirche aufgelegte Buch ist ein Teil dieser Kontaktsuche. Hier können Menschen ihre Sorgen, Bitten, Wünsche oder einfach ihren Dank niederschreiben. Die Kapuziner nehmen Anteil und nehmen die verschiedenen Anliegen ins gemeinsame Gebet auf. Das tägliche Leben im Kloster ist geprägt von einem ständigen Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe, zwischen Arbeit und Spiritualität. Dieser Wechsel charakterisiert auch den Tagesablauf der Gäste im «Haus der Stille». Seit 1997 bietet das Kapuzinerkloster Männern aller Konfessionen für eine bis vier Wochen die Teilnahme am franziskanischen Lebensrhythmus an. Warum das Angebot nur für Männer gilt, erklärt Bruder Remigi: «Aus strukturellen Gründen baulicher Art – es sind keine getrennten Toiletten- und Duschanlagen vorhanden – können wir den Aufenthalt nur für Männer anbieten. Auch stehen im Kapuzinerkloster keine Begleiterinnen zur Verfügung. Zudem schätzen viele Gäste diese klassische Ordensstruktur und die spirituelle und menschliche Erfahrung im Männerkreis. Im Kapuzinerkloster Rapperswil hingegen sind auch Frauen willkommen.»

5



## Eine umfassende Sanierung ist unausweichlich



Das Schwimmbad Altdorf ist sehr beliebt und für den ganzen Kanton von Bedeutung. Wohl die meisten der Kinder lernen heute statt im Urnersee im Hallenbad schwimmen. Die Gemeinden um

6 Altdorf, aber auch aus dem Urner Oberland sowie die Kantonale Mittelschule nutzen das Schwimmbad meist wöchentlich fürs Schulschwimmen. Jährlich sind es rund 77'000 Schülereintritte.

Seit die Schwimmbadgenossenschaft Altdorf (SGA) begonnen hat, die Anlage von einer reinen Sportstätte in eine Freizeitanlage umzugestalten, sind die Besucherzahlen stetig gestiegen. Zusätzlich zum Schulschwimmen verzeichnet das Hallenbad heute rund 100'000 Eintritte pro Jahr. Und das Schwimmbad Altdorf befindet sich in diesem Jahr bereits wieder auf Rekordkurs. Insgesamt über 4 Millionen Badende waren es, die das Hallenbad in seinem 22-jährigen Bestehen besucht





haben. Nebst Schulen, Eltern und Kindern, Touristinnen und Sportschwimmern nutzen auch zahlreiche Vereine wie der Schwimmclub Uri, der Wasserballclub, die Synchronschwimmerinnen Uri, aber auch private Kursanbieter das Schwimmbad Altdorf. Das Angebot reicht von Aquafit, Gymnastik bis zum Rettungsschwimmen.

1978 eröffnet, ist das Schwimmbad mittlerweile in die Jahre gekommen und stark sanierungsbedürftig. Die Wasseraufbereitung des Lernschwimmbekens bedarf einer umfassenden Sanierung, damit auch in Zukunft eine hohe Wasserqualität zu gewährleisten ist. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Franken. Zudem muss auch das Gebäude selbst renoviert und erneuert werden. Nebst diversen kleineren Erneuerungen und Reparaturen wie beispielsweise ein neuer Boden im Eingangsbereich, sind insbesondere das Flachdach und die Aussenhülle zu sanieren. Die Kosten hierfür liegen bei 1,5 Millionen Franken. Die Gemeinde Altdorf und der Kanton wollen beide zur notwendigen Sanierung ihren Beitrag leisten. Der Altdorfer Gemeinderat misst dem Schwimmbad

7



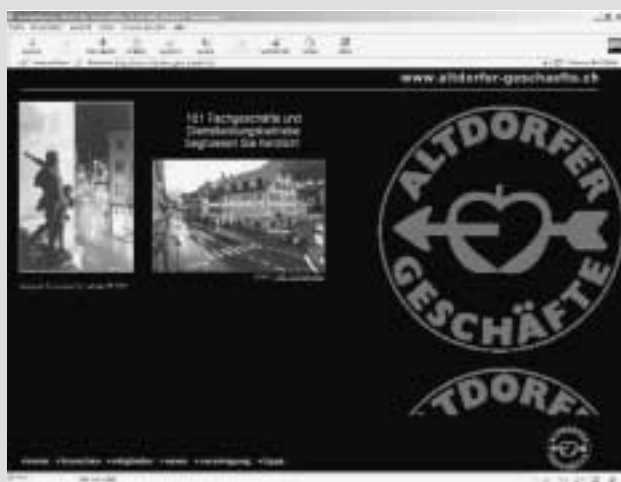
Moosbad eine grosse Bedeutung zu. Im Dezember 2001 oder März 2002 wird den Altdorfer Stimmbürgerinnen und -bürgern ein entsprechender Finanzierungskredit zur Abstimmung vorgelegt.



## Altdorfer Geschäfte nun auch im Internet präsent

Seit Mitte April 2001 präsentiert sich der Verein Altdorfer Geschäfte unter [www.altdorfer-geschaefte.ch](http://www.altdorfer-geschaefte.ch) im Internet. Interessierte können sich hier eine Übersicht verschaffen, was es wo zu kaufen gibt. Wer in letzter Minute ein Geburtstagsgeschenk sucht, wer sich vor den Ferien noch frisieren lassen will oder unbedingt eine Badehose braucht: Unter der Rubrik «branchen» kann per Mausclick nachgeschlagen werden, wo sich was zu suchen lohnt. Doch nicht nur das Branchenverzeichnis bietet eine Palette von Dienstleistungen an. In der Rubrik «news/aktuell» sind aktuelle Informationen und Dienstleistungen zu finden. So wird als Herbst-Aktion von den Altdorfer Geschäften ein Kinderfestival organisiert. Mit dem Ziel, Altdorf als Einkaufsort noch besucherfreundlicher zu gestalten, ist unter dieser Rubrik auch der Kinderhort des Elternzentrums zu finden. Jeweils am Freitag-

8 nachmittag können hier Eltern ihren Nachwuchs in Obhut geben und währenddessen in Ruhe den Wochenendeinkäufen nachgehen. Walter Senn, der Präsident der Vereinigung Altdorfer Geschäfte, sieht aber auch die Grenzen des Internets: «Da noch



nicht unsere gesamte Kundschaft über einen Zugang zum Internet verfügt, werden wir wie bisher die Bevölkerung zusätzlich mit Flugblättern informieren!» Und wer über Internet verfügt und wissen will, ob

er zum Einkaufen den Regenschirm einpacken soll oder nicht, kann unter der Rubrik «tipps» sogar das Altdorfer Einkaufswetter nachschauen...



# Veranstaltungskalender

O k t o b e r	1.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek	Mo, 19.30
	1./2.	Sportschützen Altdorf: Endschiessen Pistenstand	Mo/Di, 17.00–19.30
	6.	Handballspiel NLB Männer, Feldli	Sa, 17.30
	6.	Christoph Stählin «In den Schluchten des Alltags» Kabarett, Kellertheater	Sa, 20.15
	11.	Handballspiel 1. Liga Frauen, Feldli	Do, 20.45
	13.	FC Altdorf: Grosse Schlagerparty, Winkel	Sa, ab 20.00
	14.	57. Altdorfer Waffenlauf, Gotthardstrasse	So, 10.00
	20.	Eröffnung / Ausstellung Grabdenkmäler, Friedhof Altdorf	Sa, 11.00
	20.	MoMoll-Theater: «Wenn Mutter singt», Kellertheater	Sa, 20.15
	21.	«Pfarry-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 8.45
	22.	<b>Blutspende-Aktion, Feldli</b>	<b>Mo, 16.00–20.00</b>
	24.	Märlistunde für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
	25./26.	«Story-Night» – Urner Prominente auf dem Sofa, Kantonsbibliothek, Lesesaal	Do/Fr, 20.00
	26.	Feuerwehrverein Altdorf: Lottomatch, Hotel Bahnhofli	Fr, 20.00
	26.	Club Dance Night, Kellertheater	Fr, 21.00
	26./27.	20 Jahre Brass Band Uri – Jubiläumskonzert, Tellspielhaus	Fr/Sa, 20.00
	26.–28.	«Klosterbasar» mit Bildern von Sr. Aloisia Schelbert, Pfarreizentrum St. Martin	Fr–So
	27.	<b>Altkleidersammlung</b>	<b>Sa, 8.00–12.00</b>
	27.	RMV Altdorf: Radball NLB, Turnhalle Winkel	Sa, 13.00
	27.	Pro Senectute Uri: Kant. Jassmeister-schaften für SeniorInnen ab 60 Jahren, Winkel	Sa, 13.00–20.00
	28.	RMV Altdorf: Radball Junioren und Schüler, Turnhalle Winkel	So, 9.00+13.30
	28.	Handballspiel NLB Männer, Feldli	So, 17.30
	29.	Antonio Vivaldi: Vier Jahreszeiten mit der Solistin Simone Zraggen, theater [uri], Tellspielhaus	Mo, 20.00
	30.	«Sterben und Tod», Referat mit Vinzenz Felder, Pfarreizentrum St. Martin	Di, 19.30
	31.	Schulkinder präsentieren: «Kürbisschnitzen-Wettbewerb», Tellspielhaus	Mi, 14.00

# November

1.–4.	Kollegitheater: «Unsere kleine Stadt», Kantonale Mittelschule	Do, 19.00 Fr/Sa, 20.00/So, 17.00
	Weitere Spieldaten: 9.11. Fr, 20.00/11.11. So, 19.00	
2.	Snowboard-Börse mit Wintersport-Modeshow, Modeshow 20.00 Uhr, Tellspielhaus	Fr, ab 16.00
3.	«Chlini Raupe», für Kinder ab 3 Jahren Kellertheater	Sa, 16.00
3.	Handballspiel 1. Liga Frauen, Feldli	Sa, 18.00
3.	Feldmusik Altdorf: Herbstkonzert, Winkel	Sa, 20.00
5.	«Es begann am Gotthard» – Buchvernissage von Alfred Waldis, theater [uri], Tellspielhaus	Mo, 17.30
5.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek	Mo, 19.30
<b>5.–9.</b>	<b>Schulbesuche in den Gemeindeschulen</b>	<b>Mo–Fr</b>
6.	Expo 02: Informationsabend, Tellspielhaus	Di, 20.00
9.–11.	«Telldata», Tellspielhaus	Fr/Sa, 16.00–20.00 So, 10.00–16.30
10.	Club Dance Night, Kellertheater	Sa, 21.00
10.	Finale 2001: Kunstausstellung – Bilder/Objekte von Nicole Kaestli und Thomas Dittli, bis 9.12.01, Haus für Kunst Uri	
<b>10./11.</b>	<b>Altdorfer Chilbi</b>	<b>Sa/So</b>
11.	Familiengottesdienst mit «Räbäliechtle-Umzug», Kirche St. Martin	Sa, 17.30
12.	Suppenausschank, bis 21.12.01, Winkel	11.00
<b>12.</b>	<b>Kartonsammlung</b>	<b>Mo</b>
<b>13.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Di</b>
15.	«Der runde Tisch», Staatsarchiv	Do, 20.00
16.	Handballspiel NLB Männer, Feldli	Fr, 20.15
16./18.	Ludwig van Beethoven «Chorfantasie» und Felix Mendelssohn «Lobgesang», Kirche St. Martin	Fr, 20.00/So, 17.00
16.–18.	FC Altdorf: Schüler-Hallenfussballturnier, Feldli	Fr, 19.00–22.00 Sa, 8.00–21.00/So, 8.00–18.00
<b>17.</b>	<b>Papiersammlung</b>	<b>Sa, 8.00–17.00</b>
17.	RMV Altdorf: Wilhelm-Tell-Cup Radball NLA, Turnhalle Winkel	Sa, 13.30
21.	Märlistunde für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
21.	Autorenlesung mit Manfred Mai, Café Plätzli	Mi, 20.00
23.	Ferruccio Cainero – Einmanncomedy, Kellertheater	Fr, 20.15
<b>23./24.</b>	<b>Nothilfekurs, Winkel</b>	<b>Fr, 19.45–22.00/Sa, 8.00–17.30</b>
23.	Sprachapéro, theater [uri], Tellspielhaus,	Fr, Öffnungszeiten siehe Tagespresse
24.	Christy Dorans New Bag, Kellertheater	Sa, 21.00
25.	Handballspiel 1. Liga Frauen, Feldli	So, 18.00
29.	Korporationsbürgerversammlung, Rosenberg	Do, 20.00
30.	Altdorfer Dezembertage (bis 16. Dez. 2001), theater [uri], Tellspielhaus	

D e z e m b e r	1.	Judo- und Ju-Jitsu-Club Altdorf: Clubmeisterschaften, Dojo (hinter der Post)	Sa, ab 13.00
	1.	Handballspiel 1. Liga Frauen, Feldli	Sa, 14.30
	1.	«Samichlausumzug», Kirche St. Martin bis Unterlehn, anschliessend Samichlaustheater auf dem Unterlehn	Sa, 17.30
	1.	Kindertheater «Lubomir», Kellertheater	Sa, 14.00/evtl. 16.00
	2.	<b>Urnenabstimmung</b>	<b>So</b>
	2.	Familiengottesdienst (mit der Jugendmusik Altdorf), Kirche St. Martin	So, 17.30
	3.	Budget Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum St. Martin	Mo, 20.00
	3.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek	Mo, 19.30
	4.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
	5.	Märlistunde für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
	7.	Altdorfer Geschäfte: Abendeinkauf	Fr, bis 21 Uhr
	7.–9.	RMV Altdorf: Radball-Grümpelturnier, Turnhalle Winkel	Fr, 18.00 Sa, 13.30/So, 9.00
	8.	Feierliche Wiedereröffnung der Kirche Bruder Klaus,	Sa, 9.00
	8.	Meditatives Tanzen im Advent, Pfarreizentrum St. Martin	Sa, 13.30–17.00
	8.	Handballspiel 1. Liga Frauen, Feldli	Sa, 18.00
	9.	«Pfarryy-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 8.45
	11.	Auszahlung des Korporationsbürgernutzens, Fremdenspital	Di, ab 8.00
	14.	Jungwacht Altdorf: Raclette-Stand am Christkind-Markt, Lehnplatz	Fr, 14.00–21.00
	14.	Altdorfer Geschäfte: Abendeinkauf	Fr, bis 21 Uhr
	15.	Handballspiel NLB Männer, Feldli	Sa, 18.00
	15.	FC Altdorf: «Chlausfeier», Winkel	Sa, 19.00–02.00
	16.	Altdorfer Geschäfte: Sonntagseinkauf	So, 13.00–17.00
	20.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
21.	Altdorfer Geschäfte: Abendeinkauf	Fr, bis 21 Uhr	
22.	Weihnachtskonzert «Seminarchor Uri», Kirche St. Martin	Sa, 20.00	
22.	Weihnachtsdisco, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.00	
23.	Altdorfer Geschäfte: Sonntagseinkauf	So, 13.00–17.00	



## Wichtige Telefonnummern



Gemeindeverwaltung  
874 12 12



Kantonale Verwaltung  
875 22 44



Spitex  
871 04 04



Suchtberatung  
874 11 81  
874 11 82



Rufbus  
871 20 21



Opferhilfe  
0848 82 12 82

Sanitätsnotruf  
144



Kantonspolizei  
875 22 11



Jugendberatungsstelle  
874 11 80



Dargebotene Hand  
143



Help-0-Phon  
157 00 57



Frauenpraxis Uri  
870 00 65





## Garantiert frisch vom Bauernhof



Ein gemütlicher Sonntagmorgen – Ein feiner Zopf, hausgemachte Konfitüre, ein Müesli mit frischen Beeren und Blumen bedecken den Frühstückstisch. Diese und viele andere Frischprodukte aus Uri sind jeden Samstagmorgen am «Wuchämärcht» auf dem Unterlehn zu finden. Aus einer Idee des landwirtschaftlichen Beratungsdienstes wurde 1994 der «Verein Wuchämärcht Unterlehn» gegründet. Inzwischen wird der Verein von zirka 40 Urner Bauernfamilien unterstützt und beliefert. Je nach Saison werden nebst Gemüse vor allem auch Obst, Kräuter, Salate, Konfitüre, Joghurt, Käse, Sirup, Teigwaren, Blumen, aber auch Geflügel-, Truten- und Wildfleisch angeboten. Alle Produkte stammen aus Uri – viele aus biologischer und integrierter Produktion. Damit jeden Samstag eine breite Palette von Produkten am «Wuchämärcht» zu kaufen sind, betreiben die Bauernfamilien grossen Aufwand. Zum Beispiel wird fast die ganze Freitagnacht frisches Brot gebacken.

9

Am «Wuchämärcht» werden zudem weitere Aktivitäten und oft auch Musik geboten. So werden Kreationen aus Schafwolle, Urner Schnitzereien oder auch Trachten-Stickereien und anderes mehr gezeigt. Auch im Winter muss nicht auf die Urner Regionalprodukte verzichtet werden. Das Sortiment und der Markt selber ist aber saisonbedingt kleiner. Der «Wuchämärcht» erfreut sich grosser Beliebtheit – das zeigt nicht zuletzt die steigende Nachfrage...



## «Fenster auf» im theater (uri)



Der hintere Teil des Grossen Saals im theater[uri] Tellspielhaus Altdorf wird umgebaut. Im Jahre 1925 wurde der Grosse Saal an den alten Gemeindesaal angebaut. 1976 wurde darin eine feste Tribüne montiert. Für die Altdorfer Tellspiele konnten jeweils die 739 Plätze regelmässig besetzt werden. Durch die neue Ausrichtung mit vorwiegend eintägigen Anlässen, genügen heute bei einer durchschnittlichen Besucherzahl von 200 Personen pro Aufführung die 450 Plätze zwischen der Bühne und der herunterfahrbaren Trennwand. Seit Jahren wird der hintere Teil des Saals nur selten genutzt. Mit dem Ziel, einen kleineren Aufführungsort im theater[uri] zu schaffen, wird dieser Raum nun umgebaut. Damit kann einerseits die Angebotspalette für Mietende erweitert werden und andererseits lässt sich das Programm vielfältiger gestalten. Egal ob Salsa-Night, Big-Band-Konzert oder freies Theater, vieles wird möglich nach dem Umbau. Der Kleine Saal kann auch für private Anlässe gemietet werden, so kann vom Bankett, Geschäftskonferenzen bis zur Tanzparty alles veranstaltet werden. Heinz Keller, Leiter theater[uri], will vor allem vielfältige Kulturangebote für ein breites Publikum in diesem Saal an-

bieten: «Grundsätzlich sind wir für vieles offen. Was wir wollen, ist eine gute Zusammenarbeit mit den andern Theater- und Musik-anbietern sowie mit den umliegenden Gastwirten.»

Im Rahmen der Umbauarbeiten wird die alte Bestuhlung entfernt und der Parkettboden – seit 1976 vom terrassenartigen Boden verdeckt – restauriert. Dadurch wird der Blick auf die langgezogenen Fenster wieder frei. «Die Öffnung der Fenster und damit die freie Sicht auf das bunte Treiben auf dem Lehnplatz wird den Raum aufwerten, und auch der Balkon kann endlich wieder genutzt werden. Neu wird nun ein modulartiger, ebenfalls terrassenförmiger Boden eingesetzt. Dieser ist frei zusammensetzbar und kann in jede Richtung verschoben werden. Je nach Anlass und Bedürfnis kann der alte mit dem neuen Saal ergänzt werden. Der Kleine Saal umfasst 150 Plätze und wird mit eigener Bühnentechnik ausgestattet, was den Betrieb fast unabhängig vom vordern Saal ermöglicht. Die Bühnentechnik macht etwa die Hälfte der Ausgaben aus. Der Umbau kostet rund 430'000 Franken und wird vollumfänglich von der in Luzern ansässigen Albert Koechlin Stiftung AKS übernommen.



# Verzeichnis der Schulklassen und Lehrpersonen

In Altdorf gehen derzeit 985 Kinder in die Schulen, die von 110 Lehrpersonen unterrichtet werden. Die folgende Liste zeigt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Klasse und welche Lehrpersonen welche Klassen oder Fächer unterrichten. Die Schulstatistik gibt einen Gesamtüberblick über die Schulstufen und Fächer.

### Zeichenerklärung

EK = Einführungsklasse  
 GRK = Gemischte Regelklasse  
 MKA = Mehrklassenabteilung  
 \* Unterrichtet in mehreren Bereichen

## Kindergarten

Bernarda	Nicole Arnold	20
Jakobsried	Petra Truttmann	14
Magigen	Ida Kessler	20
Marianisten	Marita Schuler	18
	Imelda Furger	
Rosenberg	Sandra Herger	19
Trögli	Jacq. Truttmann	18
	Priska Arnold	

4b	Alma von Planta	24
4c	Silvia Walker	21
	Madeleine Biaggi	
4d	Erna Danioth	21
	Helen Bachmann	
GRK5/6	Vera Tresch	8/8
	Josef Inderbitzin	4/4
MKA5/6	Orlando Huber	11/9
5a	Hansruedi von Rotz	21
5b	Ronald Mattmann	23
5c	Iris Renner	23
5d	Rolf Lee	22
6a	Esther Baumann	21
6b	Markus Arnold	22
6c	Agnes Schelbert	19
6d	Jolanda Herger	20

12

## Primarschule

EK1/2	Marlen Gisler	11/3
	Nicole Egli	
GRK1/2	Nadia Mannhart	9/7
	Karl Müller	3/5
MKA1/2	Barbara Vogel	9/8
1a	Stefan Gisler	18
1b	Ingrid Abegg	18
1c	Sabina Marazzi	19
1d	Iwan Gasser	19
	Theo Ziegler	
2a	Barbara Furrer	22
2b	Cristina Jauch	22
	Patricia Arnold	
2c	Susan Philipp	22
2d	Micha Nussbaumer	22
GRK3/4	Wolfgang Latzel	8/10
	Viktor Nager*	4/5
MKA3/4	Markus Rehmann	10/7
	Ursula Dittli-Kilchherr*	
3a	Claudia Dittli	22
3b	Peter Planzer	22
3c	Elisabeth Zraggen	20
	Esther Zraggen	
3d	Stefan Mettler	22
	Marie-Louise Aschwanden	
4a	Ines Arnold	23
	Barbara Weber	

## Werkschule

1./3.	Urs Dittli	5/7
2./3.	Henry Euler	9/2
	Ursula Dittli-Kilchherr*	
	Jacqueline Gisler*	

## Realschule

7a	Tumasch Cathomen	16
7b	Beat Heinzer	16
8a	Gerti Flachsmann	15
8b	Josef Engelberger	15
9a	Remi Kohler	17
9b	Max Danioth	18
	Felix Aschwanden	
	Trudi Kohler	
	Daniel Wunderlin*	

## Sekundarschule

7c	Armin Zimmermann	22
7d	Diana Arnold	21
8c	Josef Grossrieder	17
8d	Peter Holzgang	18
9c	Robert Kuster	16
9d	Walter Brücker	15
	Esther Probst	
	Mariangela Vollenweider	





## Schulstatistik



### Anzahl Schülerinnen/Schüler

Kindergarten	109
Primarschule	647
Werkschule	23
Realschule	97
Sekundarschule	109
<b>Total</b>	<b>985</b>

### Anzahl Lehrpersonen

Kindergarten	8
Primarschule	43
Werkschule	3
Realschule	8
Sekundarschule	8
Text. Gestalten/Hauswirt.	9
Turnen/Schwimmen	4
Musik	3
Deutsch	5
Religion	8
HZU, Präv. KG	11
<b>Total</b>	<b>110</b>

## Fachlehrpersonen

### Handarbeit/Hauswirtschaft

Mia Arnold  
 Margrit Aschwanden  
 Susanne Berther  
 Patricia Betschart  
 Trudy Bissig-Schuler  
 Patricia Brücker  
 Marlen Rey  
 Angelika Stadler  
 Marianne Tresch

### Turnen/Schwimmen

Santina Caminada  
 Daniel Wunderlin\*  
 Silvia Huber (Schwimmen)  
 Zlatica Stanek (Schwimmen)

### Musik

Erna Baumann  
 Monica Gogniat  
 Patrik Stadler

### Deutsch für Fremdsprachige

Hedy Büeler (Kindergarten)  
 Trudy Bissig-Jauch  
 Graziella Gisler  
 Annemarie Hoerner  
 Lucia Magagna

### Religion

Antoinette Aschwanden  
 Willy Lehmann  
 Joachim Lurk  
 Irene Mathys  
 Margrit Müller  
 Claudia Nuber  
 Bruno Tresch  
 Meinrad Widmer

## HZU & Prävention Kindergarten

Esther Bühlmann (Bauen)  
 Madlen Danioth (Altdorf)  
 Ursula Dittli Aregger (Altdorf)  
 Ursula Dittli-Kilchherr\* (Sisikon)  
 Graziella Dubacher (Flüelen)  
 Jacqueline Gisler\* (Flüelen)  
 Peter Gisler (Isenthal)  
 Jürg Häfeli (Flüelen, Seedorf)  
 Rosmarie Heller (Altdorf)  
 Regula Inderbitzin  
 (KG div. Gemeinden)  
 Vic Nager\*(KG MA Altdorf)  
 Christine Planzer (Isenthal)  
 Luzia Stadler (Attinghausen)  
 Susanne Wyrsh (Attinghausen)

## Schulhausvorsteherinnen/-vorsteher

Hagen	Ingrid Abegg
	Alma von Planta
Marianisten	Ines Arnold
	Marita Schuler
St. Karl	Nadia Mannhart
	Esther Zraggen
Bernarda Sek	Walter Brücker
Bernarda Real	Beat Heinzer
Sportanlagen	Daniel Wunderlin

## Fachvorsteherinnen/-vorsteher

Kindergarten	Jacqueline Truttmann
HZU	Jürg Häfeli
Werkschule	Henry Euler
Text. Gestalten/ Hauswirtschaft	Angelika Stadler
Deutsch	Annemarie Hoerner
Religion	Claudia Nuber

## «Wir kommen wieder ins Urnerland...»

Auf der Ferien- und Transitroute nach Süden wird Altdorf zumeist links liegengelassen oder dient allenfalls als Zwischenhalt. Doch Altdorf kann auch als Tourismusregion einiges bieten. Gäste, die regelmässig in Altdorf und Umgebung Ferien machen, erzählen, was sie an Altdorf und Umgebung schätzen.



14

### «Das Wasser ist klar und sauber»

Die Jugendgruppe der Katholischen Studierenden Jugendgruppe (KSJ) Liebfrauen aus Hamm (eine Stadt im östlichen Ruhrgebiet mit 190'000 Einwohnern) verbrachte diesen Sommer zum zweiten Mal ein 14-tägiges Ferienlager im Berggasthaus Birchweid auf den Eggbergen. Jeffrey – einer der 26 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren – schätzte die Urner Berge und die schöne Landschaft. Für Christina war der Ausflug an den Urnersee eine bleibende Erinnerung: «Das Wasser ist klar und sauber.» Und Matthias gefiel das breite Angebot an Aktivitäten wie Workshops, Wandern, Sport aller Art oder die Disco. «Für unsere Freizeit finden wir in der nahen Umgebung und ums Haus herum ideale Bedingungen», betont der Lagerleiter, Pfarrer Ralf Dunker, «und die Natur lädt ein, die Seele baumeln zu lassen und über Gott und die Welt nachzudenken». Nebst Wanderungen in die nahen Berge hat die Jugendgruppe einen Ausflug nach Luzern mit Bahn und Schiff unternommen. Die Jugendlichen haben im Freien übernachtet und sich am Lagerfeuer die 1.-August-Raketen angesehen und solche auch selber gezündet. Für Christina, Jeffrey und Matthias ist klar: «Wir kommen wieder!»



## «Wie eine zweite Heimat»

Charlotte und Hermann Ziller aus Lichtenfels (in Oberfranken) verbringen seit 32 Jahren ihre Ferien in Altdorf und Umgebung. Sie sind stets in einer privaten Ferienwohnung der gleichen Gastfamilie in der Löwenmatte einquartiert und fühlen sich bei ihnen wie daheim. Den Kanton Uri und Altdorf kennen Charlotte und Hermann Ziller mittlerweile fast so gut wie Einheimische. Sie haben schon unzählige Pässefahrten unternommen und kennen die Urner Berge von vielen Wanderungen her. Gerne machen die beiden zudem Tagesausflüge, zum Beispiel ins Kino «Imax» und ins Verkehrsmuseum Luzern – oder sind schon mal an der Sennenchilbi im Brunnital anzutreffen. «Die Gegend gefällt uns gut, und wir kennen viele der Leute in der Umgebung. Es ist wie unsere zweite Heimat», erklären die Zillers ihr jährliches Wiederkehren.



## «Schöne Wanderungen und Ausflugsziele»

Evelin und Willi Pützfeld aus Mechernich-Kommern (im Rheinland) sind seit 14 Jahren Dauergäste, die nach Altdorf und Umgebung in die Ferien kommen. Sie gastieren jeweils in einer Ferienwohnung in der Schächenmatt und haben in Altdorf Freunde gewonnen. Evelin und Willi Pützfeld gehen oft auf Wanderungen, machen Tagesausflüge und fahren durch die «schöne» Schweiz. «Wir kommen nach Altdorf und Umgebung, weil die Region zentral liegt und sich rundherum viele lohnende Wanderungen und Ausflugsziele bieten», erklären die beiden ihr stetes Zurückkehren nach Altdorf. «Auch etwas weiter entfernte Ziele, wie beispielsweise der Lago Maggiore, sind von hier aus schnell zu erreichen.» Eine bleibende Erinnerung für Evelin und Willi Pützfeld ist jeweils das 1.-August-Fest: «Die Feier zusammen mit der Gastfamilie ist immer grosse Klasse.»

# AUS DEN GEMEINDERATSPROTO- KOLLEN VON ANNO DAZUMAL...

## 7. März 1939



Die am nächsten Montag stattfindende Kinovorführung zu Gunsten der Winterhilfe wird von der Billettsteuer befreit.

## 5. Dezember 1946

Der Kanzlei wird Kompetenz erteilt einen neuen, heraldisch richtigen Gemeinderats-Stempel anfertigen zu lassen.

## 6. März 1947



Im Gemeindehaus brach am vergangenen Samstag-Abend um circa 17 Uhr ein Kaminbrand aus, der glücklicherweise noch gut ablief, sodass gegen 23 Uhr jede Gefahr beseitigt war.

## 10. April 1947

Nachdem nach hierortiger Auffassung dem Verkehrsverein Altdorf-Klausen bei der Ausscheidung der Ruhebänklein weitgehend entgegengekommen worden war, hält der Gemeinderat am Anspruch auf die 4 mobilen Ruhebänke fest. Mitteilung an den Verkehrsverein.

## Neonröhren nicht in den Kehricht !

Wohin?



Verkaufsstellen

Ihr Beitrag zum  
Umweltschutz



Warum?

Quecksilberhaltige Rückstände schädigen sonst unsere Umwelt.

Umweltschutzkommission